

Wie meldet man sich an?

Falls Sie Interesse an einer Aufnahme auf der Eltern-Kind-Station haben, sprechen Sie mit der Ärztin oder dem Arzt Ihres Kindes. Diese/r kann Ihr Kind und Sie zur Aufnahme bei unserem Case-Management anmelden. Nach der Anmeldung erfolgt ein Vorgespräch in unserer Institutsambulanz, in dem über die Probleme Ihres Kindes und Ihre Wünsche bezüglich der Behandlung gesprochen wird. In diesem Gespräch besteht die Möglichkeit, Fragen zur Behandlung zu klären, zu überlegen, welche Dinge vorher noch erledigt werden müssen, und die Station zu besichtigen.

Ansprechpartnerinnen

Oberärztin

Dr. med. Anke Nießen
ankniessen@ukaachen.de

Stationsleitung

Stefanie Dickmeis
Tel.: 0241 80-88005
sdickmeis@ukaachen.de

Anmeldung für die Eltern-Kind-Station

Case Management

Tel.: 0241 80-35492
Fax: 0241 80-3335492
KJP-Case-Management@ukaachen.de



Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Klinikdirektor

Univ.-Prof. Dr. med. Michael Siniatchkin

Uniklinik RWTH Aachen

Neuenhofer Weg 22

52074 Aachen

www.kjp.ukaachen.de

So finden Sie uns

Die Eltern-Kind-Station ist außerhalb des Hauptgebäudes der Uniklinik RWTH Aachen untergebracht. Vor dem Hauptgebäude der Uniklinik finden Sie zahlreiche Parkplätze. Von dort aus ist der Fußweg zu unserer Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters (Institutsambulanz, Tagesklinik und Stationen) ausgeschildert. Mit dem Bus erreichen Sie den Neuenhofer Weg von der Haltestelle Steppenberg (Buslinien 15, 25, 35, 45) und von der Haltestelle Uniklinik (Buslinien 3A, 3B, 4, 5, 33, 45, 70, 73).

Weitere Informationen finden Sie unter www.avv.de.



www.kjp.ukaachen.de

**UNIKLINIK
RWTHAACHEN**

**Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters**



Eltern-Kind-Station

Station für Kinder
im Alter von 0 bis 8 Jahren
mit psychischen Problemen
und deren Eltern

Was ist eine Eltern-Kind-Station?

Bereits sehr junge Kinder können besondere Bedürfnisse oder Verhaltensauffälligkeiten haben, die eine große Herausforderung für die Eltern darstellen. Auch können psychische Erkrankungen der Eltern Schwierigkeiten in der kindlichen Entwicklung zur Folge haben. **Auf der Eltern-Kind-Station können psychische Erkrankungen von Kindern im Alter von 0 bis 8 Jahren und deren Eltern mithilfe eines Teams aus verschiedenen Berufsgruppen behandelt werden.** Ein Ziel ist unter anderem, den Eltern zu ermöglichen, ihre Kinder gut in ihrer Entwicklung zu unterstützen und positive Erfahrungen miteinander zu erleben. So kann der Problemkreislauf in der Beziehung zwischen Kindern und ihren Eltern durchbrochen werden. Falls Eltern eigene psychische Erkrankungen haben, können wir zusätzlich eine Behandlung über unsere erwachsenenpsychiatrische Klinik anbieten.



Wie läuft die Behandlung ab?

Mit jeder Familie wird eine Behandlung vereinbart, die auf die jeweiligen besonderen Bedürfnisse der Kinder und Eltern abgestimmt ist. Wir arbeiten eng mit den vorherigen Behandlern (z. B. Ärzte, Frühförderzentren) zusammen. Je nach Bedarf können auch andere wichtige Personen wie Großeltern oder Institutionen wie Kindergärten oder Schulen mit in die Behandlung einbezogen werden. Auch unser Sozialdienst steht Ihnen für Beratung zur Verfügung.

Die Station hat fünf Behandlungsplätze für Kinder und Eltern, die stationär behandelt werden. Es gibt auch die Möglichkeit einer tagesklinischen Behandlung, bei der die Familien tagsüber behandelt werden und nachts zu Hause schlafen.

Die Behandlung erfolgt immer von montags bis freitags, an den Wochenenden können die Familien die neuen Ideen zu Hause umsetzen und auf Alltagstauglichkeit prüfen.



So sieht die Eltern-Kind-Station aus:

- Fünf Eltern-Kind-Zimmer, davon zwei Familienzimmer für Eltern mit mehreren Kindern
- Großer Gruppenraum mit angeschlossener Küche und kleiner Innenterrasse
- Mehrere Aufenthaltsräume für Eltern
- Spielzimmer für die Kinder
- Turnhalle im Haus
- Spielplatz im Garten hinter der Klinik

Bei folgenden Problemen kann eine Eltern-Kind-Behandlung hilfreich sein:

- Fütterprobleme
- Schlafstörungen
- Sehr unruhiges, überaktives Verhalten (z. B. ADHS)
- Starkes Trotzverhalten
- Aufmüpfiges und aggressives Verhalten
- Ängste
- Traurigkeit
- Starke Stimmungsschwankungen
- Besonders schüchternes oder zurückgezogenes Verhalten
- Auffälliges Verhalten nach einem bedrohlichen Erlebnis
- Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern
- Autismus

Wer arbeitet auf der Eltern-Kind-Station?

- Ärzte/-innen
- Psychologen/-innen
- Kinderkranken- und Krankenpfleger/-innen
- Erzieher/-innen
- Sozialarbeiter/-in
- Heilpädagoge/-in
- Ergotherapeut/-in
- Physiotherapeut/-in
- Musiktherapeut/-in

